

Wofür will ich morgens aufstehen und abends müde ins Bett fallen?

Wofür kann ich Feuer fangen?

Wann wird es mir leicht ums Herz?

Wo blühe ich auf?

Wofür möchte ich einmal gelebt haben?

Welche Lebensform ist für mich stimmig?

Und Gott darin?

Diesen und anderen Fragen und inneren Impulsen, die immer wieder kommen – im Alltag, in ungewöhnlichen Situationen, in der Begegnung mit Menschen, in Tag- oder Nacht-Träumen ... wollen wir nachgehen in der Gruppe und allein, in verschiedenen Übungen und Meditationen, beim Spaziergehen in der schönen Umgebung des Benediktinerklosters, beim Beten mit den Mönchen, im Gespräch mit einem von ihnen, mit Hilfe von Werkzeugen zur Entscheidungsfindung.

Den Weg, den du vor dir hast, kennt keiner.  
Nie ist ihn einer so gegangen, wie du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.  
Unauswechselbar.

Hör auf die Stimme  
deines inneren Lehrers. Gott hat dich nicht  
allein gelassen.... Vertraue ihm und dir.

Nimm dich an.  
Sei du die, die du bist.  
Sei du der, der du bist.  
Erst dann fängst du an, zu werden, was du  
sein möchtest. ....

Die Entscheidungen,  
die du getroffen hast, haben dir Wege  
geöffnet und dafür andere  
verschlossen. Die offenen Türen sind  
nur für dich. Nur deine  
Unentschiedenheit wird sie schließen.

Deinen Beitrag zur Welt  
wird keiner leisten ....

Glaub,  
dass du einen Beitrag zu geben hast. ...  
da, wo du bist, wirst du als Du  
gebraucht. *Ulrich Schaffer*

